

Erfolgreiche Übernahme

Hotel Loemühle und Firma Bunzel haben gute Chancen auf den Vestischen Unternehmenspreis

VON JÜRGEN WOLTER

MARL. Für zwei Marler Unternehmen stehen die Chancen nicht schlecht, mit dem diesjährigen Vestischen Unternehmenspreis ausgezeichnet zu werden. „Garten und Raum Bunzel“ an der Zechenstraße und das Hotel und Restaurant Loemühle gehören zu den sechs für die Endausscheidung nominierten Betrieben aus dem Kreisgebiet.

Mitglieder des Lenkungsausschusses der Preisverleihung und Bürgermeister Werner Arndt besuchten die beiden Unternehmen. Der Vestische Unternehmenspreis steht in diesem Jahr unter einer besonderen Themenstellung: Ausgezeichnet werden Firmen, die in den letzten fünf Jahren eine erfolgreiche Unternehmensübergabe absolviert haben. Das trifft auf beide Marler Betriebe zu. Und in beiden Fällen sind es Unternehmerpersönlichkeiten, die den nicht risikofreien Schritt in die Selbstständigkeit in einem bereits bestehenden Traditionsunternehmen gewagt haben, jedoch unter sehr unterschiedlichen Vorzeichen.

Am 1. Oktober 2007 übernahm Peter Hönighaus das 1909 gegründete Familienunternehmen von den Gebrüder Bunzel. Hönighaus hatte nach dem Abitur zunächst eine Schreinerlehre absolviert, dann in Rosenheim Holzbau studiert. Nach beruflichen Tätigkeiten unter anderem in Kanada und Luxemburg zog es ihn zurück in die Region: „Ich hatte immer die Idee, mich selbstständig zu machen“, sagt Hönighaus, der durch die IHK Münster mit Albert Bunzel in Kontakt kam. Er arbeitet eineinhalb Jahre im Holzfachmarkt mit und

übernahm dann das Unternehmen. Durch Konzentration auf bestimmte Kerngeschäfte und umfangreiche Umstrukturierungen hat er den Betrieb kontinuierlich modernisiert.

Peter Berkelmann ist seit September 2008 Geschäftsführer des Hotels Loemühle. Zuvor hatte ein Leerstand den Ruf des 1230 gebauten Hauses angekratzt. Der Hertener Speditionsunternehmer Hans Klaeser hatte das Haus gekauft und mit der Renovierung begonnen, Peter Berkelmann übernahm die gastronomische Leitung. Er hat zahlrei-

Bürgermeister drückt die Daumen

che Erfahrungen in der Geschäftsführung internationaler Hotels erworben und leitet unter anderem die Engelsburg in Recklinghausen.

Mit der Verpflichtung von Chefkoch Johannes Lensing im Frühjahr und durch die kontinuierliche Renovierung der Hotelzimmer konnte der Ruf der Loemühle wieder gesteigert werden. Inzwischen bekundeten große Unterneh-

men Interesse, das Hotel vertraglich zu nutzen. Ruhrfestspiele und Grimme-Preis sorgen für prominente Hotelgäste. Mit drei Mitarbeitern startete der Betrieb vor zwei Jahren, heute sind 15 Servicekräfte fest angestellt, es gibt außerdem weitere 15 Aushilfen.

„Der Vestische Unternehmenspreis würdigt vor allem das regionale Engagement der Unternehmen“, sagt Michael Böhm von der Wirtschaftsvereinigung Vest, die den Preis initiiert hat und mit mehreren Partnern seit 2004 jährlich vergibt. Ein Studententeam der FH Gelsenkirchen wertet die Fragebögen der Unternehmen aus, anschließend besuchen Jury und Lenkungsausschuss die sechs für die Endausscheidung nominierten Betriebe. Bürgermeister Werner Arndt zeigte sich beeindruckt von der Leistung beider Unternehmen: „Ich drücke die Daumen und hoffe, dass beide vielleicht die Plätze eins und zwei bei der Preisvergabe belegen.“

Die Preisverleihung des Vestischen Unternehmenspreises findet am 15. November in den Räumen der Sparkasse Vest in Recklinghausen statt.

Ein Preis für sehr gute Leistungen

Der Vestische Unternehmenspreis wird in diesem Jahr zum 7. Mal verliehen.

- ◆ Er honoriert Leistungen in den Bereichen Arbeit und Ausbildung, soziales und gemeinnütziges Engagement und Marketing für die Region sowie die positive wirtschaftliche und innovatorische Entwicklung des Unternehmens
- ◆ Der ideale Preis besteht vor allem aus der öffentlichen Anerkennung der be-

sonderen Verdienste des Unternehmens. Initiatoren und Partner des Preises sind die Fachhochschule Gelsenkirchen, die Sparkasse Vest Recklinghausen, die Wirtschaftsförderer der Emscher-Lippe Region und die Wirtschaftsvereinigung Vest.

◆ Ein studentisches Projektteam des der FH Gelsenkirchen unter der Leitung von Michael Böhm (Wirtschaftsvereinigung Vest) und Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt realisiert das Projekt.



Peter Berkelmann, Geschäftsführer des Hotels Loemühle (2. v. l.) freut sich über die Nominierungsurkunde zum Vestischen Unternehmenspreis 2010, hier im Bild mit Werner Arndt (l.), Michael Böhm und Dr. Manfred Gehrke (r.) —FOTOS: JÜRGEN WOLTER



Peter Hönighaus (l.) Inhaber von „Garten und Raum Bunzel“, erläutert Bürgermeister Werner Arndt, Michael Böhm (Wirtschaftsvereinigung Vest) und Wirtschaftsförderer Dr. Manfred Gehrke sein Unternehmenskonzept.

Über 45 Jugendliche bekommen Antworten

Zwei Gemeinden laden zum „JesusHouse“ ein

MARL. Unter dem Namen „JesusHouse“ werden von September bis November mehrere hundert Jugendveranstaltungen von christlichen Jugendgruppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt. Nun holen zwei heimische Gemeinden „JesusHouse“ auch nach Marl.

Die Jugendgruppen der Gemeinde Gottes und der Friedenskirche veranstalten von Donnerstag, 28. Oktober, bis Samstag, 30. Oktober, drei Jugendabende zu verschiedenen Themen. Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Gemeinde Gottes an der Kinderheimstraße 7.

„Jeder darf kommen! Wir wollen durch unser Programm dazu anregen, sich mit Jesus auseinander zu setzen“, sagt Jugendleiterin Charlotte Decker. „Dabei greifen wir Themen auf, die Jugendliche beschäftigen.“

Passend dazu lautet das Thema des ersten Abends „Wertvoll!“. Solche Fragen hat sich jeder schon einmal gestellt: Wer bin ich eigentlich? Was macht mich besonders? Sind es Aussehen, Geld, Freunde oder Erfolg? „Im Alltag von Ju-

gendlichen wird oft klar definiert, wer ‚cool‘ ist und wer nicht. Nicht jeder ‚gehört dazu‘. Jesus hat jedoch etwas ganz anderes gezeigt: Jeder ist geliebt. Und jeder ist wichtig. Und zwar genau so, wie er oder sie ist“, sagt Charlotte Decker.

Um Gottes Liebe zu den Menschen geht es auch am Freitagabend: Bei „Ich bin das Leid leid!“ dreht sich alles um die Frage, warum es soviel Leid auf der Welt gibt, wo Gott doch ein liebender Gott sein soll? „Kein einfaches Thema“, meint Charlotte Decker. „Aber wir wollen darüber sprechen und ich hoffe, jeder bekommt eine Antwort!“

„Abhängen“ und Billard spielen

So steht dann auch der Abschluss am Samstag unter dem Thema „Was bringt's? – Warum es sich lohnt zu glauben.“ Man darf also gespannt sein.

Spannend wird es auch vom Programm her: „JesusHouse ist anders, als man es erwartet“, versprechen die rund 45 Jugendlichen der beiden Gemeinden. Seit mehreren Monaten laufen bereits die Vor-

bereitungen für das vielfältige Programm, das von den Jugendlichen selbst gestaltet wird. Die Themen der Abende werden den Besuchern unter anderem durch Predigten, Livemusik und Theaterstücke nahe gebracht.

Im Anschluss können die Gäste dann bei Essen und Getränken die Gedanken des Abends im Gespräch vertiefen. Oder aber auch einfach noch zusammen „abhängen“ und die unterschiedlichen Angebote wie Billard, Tischtennis oder Wii-Sports nutzen. Am Samstag wird als besonderer Leckerbissen ein Hallenfußball-Turnier organisiert. Wer jetzt Interesse bekommen hat, der sollte einfach vorbeikommen und dabei sein. Jeder ist herzlich eingeladen.

INFO Weitere Infos erteilt die Evangelische Famibi unter ☎ 92 48 40.

Halloween-Party mit Live-Musik

MARL. Die Benefizveranstaltung „Marler helfen Kindern“ auf der Forumsplatte im Marler Stern war im Sommer ein großer Erfolg. Deshalb steigt am Samstag, 30. Oktober, die erste Halloween-Party im Partyraum von Holger Scheer, Gaststätte „Drewer & Scheer“ auf der Hammer Str. 41. Der Erlös kommt wie immer Organisationen für und mit Kindern zugute. Ab 19 Uhr spielt die Jugendband „Besser als gestern“. Anschließend legt DJ Wolfgang auf und zwischendurch wird es noch musikalische Überraschungen geben. Der Eintritt für Schüler beträgt 3 € (bis 22 Uhr), für alle anderen 5 €.

INFO Karten gibt es vorab unter ☎ 50 37 64 oder an der Abendkasse.



Die Jugendgruppen der Gemeinde Gottes und der Friedenskirche laden zu den „JesusHouse“-Abenden ein.

GLÜCKWUNSCH

Dr. Erhard Lange, Riegestraße 14, feiert heute seinen 85. Geburtstag.

TERMINE

➔ Nach dem gelungenen Start im September können Kinder an diesem Samstag, 30. Oktober, im **Versöhnungszentrum**, Ringrottstraße 89, wieder gesünder frühstücken. Ernährungsberaterin Evelyn Vortmann erklärt, wie leckere Brötchen, Frischkornbrot oder gesunder Brottauch zubereitet werden. Die Eltern dürfen um 13 Uhr probieren kommen. Alle Grundschulkinder sind herzlich eingeladen. Los geht es für die Kinder um 10.30 Uhr. Anmeldungen bei Pastor Jörg Krunke, ☎ 2 10 29.

➔ Der **VfG von 1910** lädt am Sonntag, 31. Oktober, zur Herbstprüfung ein. Gemeldet sind zehn Hunde. Beginn ist um 8 Uhr mit dem Frühstück im Vereinsheim an der Knappenstraße 81. Dann geht es in die Fahrt. In der Mittagspause ist für Essen gesorgt. Die Siegerehrung ist für ca. 17 Uhr vorgesehen. Zuschauer sind herzlich willkommen.

➔ Seine Herbstprüfung veranstaltet der **DVG Marl-Sickingmühle** am Samstag, 31. Oktober, ab 8 Uhr auf dem Vereinsgelände am Lenkerbecker Weg 80. Es ist die 75. Hundesport-Prüfung, die der Verein auf seinem Gelände ausrichtet. Teilnehmerteams aus dem Kreis haben gemeldet. Leistungsrichterin ist Ulrike Haveron aus Salzbergen. Prüfungsleiter ist Klaus Schautzki. Die Prüfung beginnt um 8 Uhr (bis ca. 12.30 Uhr) im externen Fahrtengelände. Ab 13 Uhr geht es auf dem Vereinsgelände weiter. Die Siegerehrung ist für 16.30 Uhr vorgesehen.

➔ Der **ADFC** lädt am Samstag, 30. Oktober, zur Radtour „Landschaft im Wandel“ ein. Los geht es um 13 Uhr ab Brassertstraße 122. Die Tour ist ca. 35 km lang und mittelschwer. Nichtmitglieder zahlen 1,50 Euro. Weitere Infos erteilt Tourenleiter Uwe Bernstein unter ☎ 1 54 90.

Verlag J. Bauer KG
gegr. 1831
von Joseph Nepomuk Bauer

Verleger und Chefredakteur:
Kurt Bauer
Verlagsleiter: Gerd Blum

Chefredaktion: Peter Geburek,
Bernold Overwien, Joachim Schmidt
Chefs vom Dienst:
Herbert Eder, Lars Hilbig,
Randolf Leyk

Nachrichten: Thomas Bartel, Politik;
Matthias Lorenz, Wirtschaft;
Dietmar Marciniak; Aus der Region:
Michael Walkötter; Sport: Dirk
Meyer-Adams; Kultur, Unterhaltung
und Szenario: Jan Mühlendorfer; Theater:
Alfred Pfeffer; Wochenendjournal/
Servicezeiten: Elke Jansen; Foto:
Torsten Janfeld

Vertriebsleiter: Ralf Selan
Anzeigenleitung:
Carsten Dingerkus

Anzeigenpreisliste Nr. 28,
gültig ab 1.1.2010

Mitglied der NBRZ
**NIESEN-BALLUNGSRAUM-
ZEITUNGEN**

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Erscheinungsweise 6mal wöchentlich außer sonntags - freitags mit PRISMA, TV-Magazin zur Tageszeitung - Abonnementspreis: frei Haus 31,70 Euro inkl. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich erfolgen und können nur bis zum 15. eines jeden Monats für den 1. des folgenden Monats entgegenommen werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Sitz der Gesellschaft ist Recklinghausen. Gerichtsstand ist Recklinghausen.

Anschrift des Verlages:
Verlag J. Bauer KG
45765 Marl,

Telefon: 0 23 65 / 107-0,
Fax: 0 23 65 / 107-1990

E-Mail:
info@medienhaus-bauer.de
Internet:
www.medienhaus-bauer.de
(www.westline.de)

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter ☎ 030/28 49 30, PMG Presse-Monitor GmbH.

IN KÜRZE

Gymnastik für Senioren

MARL. Das Senioren-Sportangebot „Wellfit“ im Hans-Katzer-Haus am Lipper Weg 78 fällt am morgigen Donnerstag, 28. Oktober, und am 4. November aus. Das nächste Treffen ist erst wieder am Donnerstag, 11. November. „Wellfit“ findet immer donnerstags in der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Seniorinnen und Senioren können bei schwungvoller Musik eine Stunde lang Gymnastik treiben und sich auf diese Weise beweglich halten. Wer mitmachen möchte, sollte leichte Sportkleidung und gute Laune mitbringen. Interessenten können gerne zum Schnuppern vorbeischauen. Weitere Infos unter ☎ 6 99 19 09.

Wale aus Kleister und Papier

MARL. Unter dem Motto „Den Walen mit Kleister und Papier auf der Spur“ lädt die katholische Familienbildungsstätte Kinder von fünf bis sechs Jahren und Eltern ein, ihr kreatives Können unter Beweis zu stellen. Sie werden gebeten, vier bis sechs gespülte leere Getränkeverpackungen (so genannte Tetrapacks) zu dem ersten Treffen mitzubringen. Die Wale werden beim letzten Treffen einen farbigen Anstrich bekommen. Die Gebühr beträgt pro Teilnehmer 13 Euro.

INFO Anmeldungen unter ☎ 3 33 78 oder www.fbs-marl.de.

STELLUNGNAHME

Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag einbeziehen

— Von: Jörg Köper,
Ratsmitglied der UBP
— Betr.: „CDU fordert eine Integrationsfirma“
— **MARLER** Zeitung vom 25. Oktober

Es ist sicher begrüßenswert, wenn sich die CDU-Fraktion für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzt. Ich bin davon überzeugt, dass alle Vertreter im Rat der Stadt Marl ein Interesse daran haben, benachteiligten Menschen in unserer Stadt eine Perspektive zu geben. Es stellt sich aber die Frage, welchen Weg man dabei geht.

Während die CDU an eine Integrationsfirma denkt und damit neben der Stadtmarketinggesellschaft eine weitere städtische Beteiligung aus dem Boden stampfen möchte, halten wir es als UBP für sinnvoller, den

Menschen konkret zu helfen, indem man die offenen Stellen bei der ARGE auf die Möglichkeit hin überprüft, inwiefern Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, eine Stelle zu besetzen. Der Aufbau einer neuen Gesellschaft neben den bereits vorhandenen Strukturen zielt nicht darauf ab, die Arbeitsvermittlung effektiver und effizienter zu machen. Des Weiteren sollte es ein Anliegen aller Ratsvertreter sein, konkrete Vermittlungen zu gewährleisten, wenn dies möglich ist.

Die UBP setzt darauf, die Menschen mit Behinderung soweit wie möglich in den Arbeitsalltag einzubeziehen. Eine eigens gegründete Firma grenzt mindestens ab, wenn nicht aus.

Darüber hinaus lehnen wir es ab, weitere Bürokratie in Form einer stadteigenen Firma aufzubauen.